

Geschüttelt nicht gerührt

MR Arnstein mit modernem SF-Traubenvollernter

Die Brüder Frank und Marco Huttner und Elmar Engelhorn haben gemeinsam als „Engelhorn & Huttner GbR“ rund 170 000 € zzgl. MwSt. in einen selbstfahrenden Traubenvollernter investiert. „Rund 50 Hektar Rebfläche wollen wir heuer ernten. Zukünftig streben wir 75 Hektar an“, erklärt Elmar Engelhorn. „Ich bin davon überzeugt, dass der Bedarf sowohl für die maschinelle Ernte wie für Pflegearbeiten besteht und die Nachfrage wächst“, unterstützt Gebhard Karch, Geschäftsführer des MR Arnstein, das Vorhaben. Karch will mit seinem Team die überbetriebliche Zusammenarbeit bei Landwirten und Winzern weiter voranbringen.

Denn Winzer wie Verarbeiter sind sich einig: Die maschinelle Ernte wird sich durchsetzen. Man spart Arbeitszeit und schlichtweg Lesekosten. Zudem wird es immer schwieriger, geeignete Kräfte zur Lese zu finden. Neben dem enormen Zeitgewinn kommt die Flexibilität hinzu, denn der Vollernter arbeitet problemlos Tag und Nacht.

Zufriedene Winzer

Senior Martin vom Weingut Martin in Homburg ist von der selbstfahrenden Technik angetan. „Bereits seit sechs Jahren setzen wir auf unseren Flächen eine gezeigte Erntemaschine ein. Doch diese, neueste Technik mit ihrem schonenden Schlagwerk ist viel geeigneter. Über die Verbesserungen kann man nur staunen“, führt der 80-Jährige an. Weinbaumeister Martin Baumann bestätigt: „Die Qualität der maschinellen Lese ist in Ordnung. Ist ein Betrieb groß genug, kommt er um die maschinelle Ernte nicht mehr herum. Die Technik geht unwahrscheinlich voran, die Vollernter werden immer ausgereifter.“

Das Wein-

gut Martin bewirtschaftet in den Lagen Kallmuth und Edelfrau etwa zwölf ha Rebfläche. Besonders stolz ist die Familie auf zahlreiche Auszeichnungen ihrer Weine bei Prämierungen in Franken und bundesweit. Chef Hartwig Martin ist zufrieden: „Durch die rasche Ernte kann daheim schneller verarbeitet werden. Was machbar ist, wird auf unserem Betrieb mit Maschinen geerntet. Allerdings sind mit Steil- und Hanglagen natürliche Grenzen gesetzt.“

Auch René Reuchlein, Kellermeister der GWF Winzerkeller Stetten, lobt die Lesequalität: „Ich bin selbst über das saubere Leseergebnis mit den heutigen Traubenvollerntern überrascht. Rund 15 Prozent der Rebfläche werden in Stetten derzeit maschinell geerntet. Wir haben jedoch viele Steilhänge oder terrassierte Flächen, in denen nur von Hand gelesen werden kann“, erläutert Reuchlein weiter. Nochmals zehn Prozent der Fläche schätzt er jedoch durchaus als weiteres Potenzial für den Traubenvollernter ein. Gemeinsam mit den Winzern und dem MR Arnstein will René Reuchlein die Routenplanung der Erntemaschine optimieren. „Hier müssen wir uns alle gemeinsam an einen Tisch setzen“, ist dem MR-Geschäftsführer Gebhard Karch wichtig.

Über die positive Resonanz freut sich Frank Huttner: „Unser Ziel ist es, gute Arbeit zu leisten und damit zufriedene Kunden zu gewinnen.“ Frank und Marco Huttner sowie Elmar Engelhorn wollen als Engelhorn & Huttner GbR frischen Wind in die Winzergesellschaft bringen. „Damit die Lese wirtschaftlich erledigt werden kann, haben Marco und ich während unserer Techniker Ausbildung in Veitshöchheim beschlossen, gemeinsam in Großtechnik zu investieren. Frank ergänzt als Industrieme-



Mindestens vier Meter sind für das Vorgewende zur maschinellen Ernte notwendig. Rechts im Bild sind die zufriedenen Winzer im MR Arnstein: (v. l. n. r.) Hartwig Martin, Helfer Norbert Hermann, Senior Martin, Martin Baumeister, Elmar Engelhorn, Frank Huttner und MR-Geschäftsführer Gebhard Karch.

Fotos: Fick-Haas



chaniker unsere Runde hervorragend“, berichtet Engelhorn.

Schonende Technik

Moderne Traubenvollernter arbeiten schonend: Die Trauben werden abgeschüttelt, in einem Schuppensystem aufgefangen und zu einem Bunker transportiert. „Die beweglich aufgehängten Schüttelstäbe sind effektiv und behutsam zugleich. Außerdem lässt sich das Ernteaggregat auf unterschiedliche Erziehungsarten, Erntebedingungen, Traubensorten und Wuchshöhen einstellen“, unterstreicht Mechaniker Frank Huttner. Der großvolumige Behälter aus Edelstahl fasst 2700 l und ist seitlich ausfahrbar. Um eine besonders schonende Behandlung des Lesegutes zu gewährleisten, werden die Trauben beim Entleeren über ein Kratzförderband gefördert. Gemeinsam mit dem jeweiligen Winzer wird die Maschine vorab nach den jeweiligen Gegebenheiten technisch eingestellt und fachmännisch bedient.

Zusammen mit dem MR

Abgerechnet wird mit 10,5 ct bis 12,5 ct pro laufenden Meter zzgl. MwSt. „Eine Abrechnung auf Zeit hat sich in unserer Gegend nicht durchgesetzt. Wir wollen vor allem eine gute Arbeiterledigung bieten“, begründet Frank Huttner den Abrechnungsmodus.

Moderne Traubenlese mit dem 165 PS starken selbstfahrenden Vollernter im MR Arnstein.

„Unsere Aufgabe ist es, Nachfrage und Angebot zusammenzubringen, also Dienstleistungen zu vermitteln und abschließend abzurechnen“, verdeutlicht MR-Geschäftsführer Karch. Etwa 200 Winzer sind Mitglied im MR Arnstein. Die meisten davon betreiben klassische Landwirtschaft und dazu Weinbau auf relativ kleinen Flächen. Durch das Angebot der Engelhorn & Huttner GbR haben sie nun die Möglichkeit, die Ernte schnell, zuverlässig und kostengünstig erledigen zu lassen. „In allen Weinanbaugebieten sehen wir, dass der Einsatz von SF-Vollerntern zunimmt. Ich weiß allerdings auch, dass in unserem Ringgebiet naturbedingt eine maschinelle Ernte nicht auf allen Flächen möglich ist. Diese Betriebe können wir bei der Vermittlung von Helfern unterstützen“, sagt Karch.

Dienstleistungen rund um die Rebe

Neben dem Einsatz des Traubenvollernters möchte sich Elmar Engelhorn als Winzer-Fachkraft im MR Arnstein etablieren. „Ob Rebschnitt, Drahtrahmen richten, Reisig häckseln, Bodenbearbeitung, Laubarbeiten oder Lese – ich glaube, dass ich mir hier neben dem elterlichen Betrieb ein zweites Standbein aufbauen kann“, legt Engelhorn mögliche Einsatzbereiche dar. „Insbesondere der Rebschnitt ist eine aufwendige und intensive Handarbeit. So wird die Nachfrage nach Lohnschneidern zukünftig wohl ansteigen“, vermutet Gebhard Karch als Geschäftsführer des MR Arnstein. **Veronika Fick-Haas** KBM e.V., Neuburg

